### Aufräumarbeiten nach Sturmschäden

Kanton Luzern: Positiver Zwischenbericht

Die Aufräumarbeiten der von den Januar-Stürmen verursachten Waldschäden sind bis auf die Gebiete in höheren Lagen weit fortgeschritten.

Die Sturmtiefs Burglind, Evi und Friederike sowie ein heftiger Föhnsturm haben Anfang des Jahres 2018 grosse Waldschäden angerichtet. Rund 50 Prozent der Schäden betreffen den Schutzwald.

#### **Gute Zusammenarbeit**

Wie der Kanton Luzern mitteilt, sind in allen Regionen des Kantons die Aufräumarbeiten in den unteren Lagen weit fortgeschritten. Wälder, Bäche sowie Strassen und Wanderwege sind in der Regel geräumt und zugänglich. Dies insbesondere dank der guten Zusammenarbeit mit den Regionalen Waldorganisationen wie auch dem raschen Handeln der Waldeigentümerund der beteiligten Betriebe. In Höhenlagen muss zuerst weniger Schnee liegen, damit die Schäden begutachtet und behoben werden können.

Für die Behebung der Schäden im Schutzwald des Kantons Luzern kommen Bund und Kanton mit insgesamt fünf Millionen Franken gemeinsam auf. Die Entschädigung erfolgt dabei in Abstimmung mit den Nachbarkantonen nach den gleichen Kriterien. [pd]

### kurz gemeldet

### Felsenreinigung in der Lammschlucht

Von Montag, 16. April, bis Dienstag, 24. April, werden entlang der Kantonsstrasse K36 im Abschnitt Lammschlucht die Felsen gereinigt. Wie es in der Mitteilung der kantonalen Dienststelle Verkehr und Infrastruktur von gestern Montag weiter heisst, werden die Arbeiten den Verkehr auf der Kantonsstrasse zwischen 7.30 Uhr bis 17 Uhr teilweise beeinträchtigen. Dabei kann es zu Wartezeiten von bis zu 15 Minuten kommen. Der Verkehr wird durch Verkehrslotsen geregelt. [pd]

### Der Wolf könnte sich im Gebiet Salwideli aufhalten

Im Gebiet Salwideli, Flühli, könnte der Wolf gesichtet worden sein. Wie Philipp Amrein, Leiter Fachbereich Jagd und Fischerei der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (Lawa) des Kantons Luzern, gegenüber dem EA bestätigt, ging am Mittwoch eine entsprechende Meldung im Lawa ein. Eine Bewohnerin habe entsprechende Beobachtungen gemacht und auch Bilder des Tieres machen können, welche nun für die weiteren Abklärungen an die Fachstelle Kora weitergeleitet worden seien, so Amrein. Er hofft, dass bis Anfang kommender Woche Klarheit darüber besteht, ob es sich beim beobachteten Tier tatsächlich um einen Wolf handelt. Als Vorsichtsmassnahme wurde am Mittwoch ein SMS-Alarm für die Schafhalter ausgelöst, um diese über den Verdacht zu informieren. [EA]

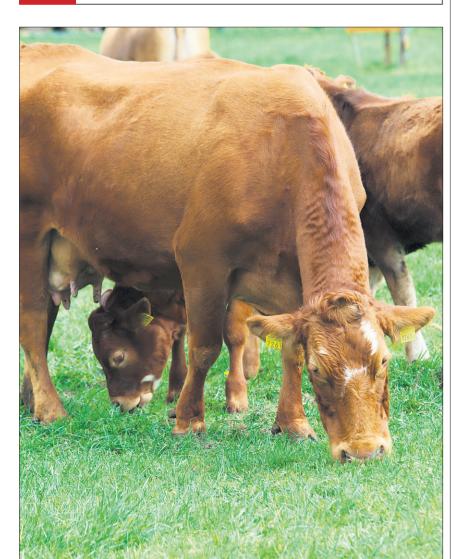
### schmunzel ecke

Nach mühevollem Aufstieg erreichen Vater und Sohn den 2000 Meter hohen Gipfel.

«Guck mal, wie schön es da unten ist», sagt der Vater begeistert.

Darauf der Sohn: «Warum sind wir dann überhaupt raufgeklettert?»

### wetter bild



### Einige Wolken statt blauer Himmel

**Prognose** Die weidenden Kühe und Kälber auf dem Hof Bühl in Hasle dürfen sich bald über ziemlich angenehme Temperaturen freuen. Heute Freitag sind im Wechsel mit sonnigen Abschnitten aber noch einzelne Schauer möglich. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 1700 Meter. Der Samstag zeigt

sich trotz zeitweise hohen Wolkenfeldern ziemlich sonnig bei 20 Grad. Für den Sonntag werden ausgedehnte und zeitweise dichtere Wolkenfelder prognostiziert, die Sonne wird sich da nur noch selten zeigen. Die Temperatur liegt bei etwa 21 Grad. [Text EA/Bild Bruno Röösli]

# ausgelesen

Entlebucher Anzeiger | Freitag, 13. April 2018 - Nr. 29



Erwin Bühler auf dem Balkon seiner Wohnung in Wolhusen.

## Zufriedener Blick zurück

Gesichter und Geschichten: Erwin Bühler, Wolhusen

«Als Posthalter

und Briefträger

war ich für viele

Bezugsperson.»

Als Posthalter, Vereinsund Verbandspräsident, Verlagsleiter, Zunftmeister und Initiant diverser Anlässe hat der heute 80-jährige Erwin Bühler, Wolhusen, viel bewegt und bewirkt.

Text und Bild Annalies Studer

Er ist ein «Bärgler» durch und durch, geboren am 12. April 1938 im Hasenschwand auf dem Steinhuserberg. 78 Jahre lang lebte er auf dem Berg; von

hier aus wirkte der umtriebige Schaffer Erwin Bühler und brachte mit Leidenschaft, Sorgfalt und Lebensfreude Beruf. Familie und arbeitsintensive Hobbys unter einen Menschen eine Hut. Seit zwei Jahren geniesst er mit seiner Frau Vreni den Ruhestand in

einer schmucken Wohnung an der Berghofstrasse in Wolhusen. Seine Hobbys, Singen im Jodlerklub und Kegeln mit Freunden, pflegt er nach wie vor mit Freude.

### Der Pöstler als Bezugsperson

«Als Posthalter und Briefträger war ich für viele Menschen eine Bezugsperson, sie vertrauten mir ihre Sorgen und Freuden an», erzählt Erwin Bühler. Von 1966 bis zur Auflösung 1998 führte er die Post auf dem Steinhuserberg. Hier war er nicht nur am Bürotisch anzutreffen, nein, er stellte die Post täglich den abgelegenen Höfen zu und brachte mit seiner freundlichen und fröhlichen Art den Leuten etwas Abwechslung in den Alltag. Manchmal schätzten die Anwohner, wenn sie am Morgen mit dem Posthalter ins Dorf Wolhusen mitfahren konnten. Erwin Bühler erinnert sich etwa, wie er jeweils vor dem Weissen Sonntag die Erstkommunikanten zum Unterricht ins Dorf brachte.

### Der Fellmann-Liederverlag

Bei der Auflösung der Post Steinhuserberg war Erwin Bühler noch nicht im Pensionsalter und so war es ein Glückfall, dass er den Robert-Fellmann-Liederverlag übernehmen und im ehemaligen Postbüro einrichten konnte. Hier lernte er auch vertieft den Umgang mit dem Computer; so erfasste er etwa 6000 Liedertitel digital. Zusammen mit seiner Frau Vreni bediente er Kunden aus der ganzen Schweiz, stets in seiner freundlichen und zuvorkommenden Art.

### Prägende Spuren als Präsident

Seit 62 Jahren singt Erwin Bühler als sicherer und guter Sänger im Jodlerklub Bärgglöggli Steinhuserberg mit.

Diesen Verein hat der heutige Ehrenpräsident sehr geprägt. Viele Jahre leitete er die Geschicke des Klubs als umsichtiger Präsident. Die Konzerte und Theater, die in der Turnhalle auf dem Berg aufgeführt werden, sind noch heute weit herum

beliebt und bekannt. Erwin Bühler war auch oftmals selber als Theaterspieler im Einsatz. Nach dem Brand des alten Schulhauses setzte er sich vehement dafür ein, dass eine Turnhalle mit Bühne gebaut wurde. Es war der erste Bau dieser Form im Kanton Luzern. Lange Jahre war die vom Jodlerklub organisierte «Bärglerchilbi» ein grosser und überaus beliebter Anlass. Für den langjährigen Präsidenten war die Romreise mit Papstbesuch und Aufführung der Jodlermesse im Petersdom, zusammen mit den beiden anderen Wolhuser Jodlerklubs, ein absoluter Höhepunkt.

### Volksmusik im KKL

Das Organisationstalent und die Leidenschaft für den Jodelgesang von Erwin Bühler blieben dem Zentralschweizerischen Jodlerverband nicht verborgen. Er wurde in den Verbandsvorstand berufen, wo er zwölf Jahre als Sekretär und sechs Jahre als Verbandspräsident amtete. In dieser Eigenschaft war er auch Mitglied im Zentralvorstand des Eidgenössischen Jodlerverbandes. In dieser Zeit reifte in ihm erneut

eine Idee: Er wollte den Jodelgesang und die Ländlermusik ins KKL in Luzern bringen. Beharrlich verfolgte er dieses Vorhaben und so fand im Jahre 2000 erstmals ein Jodel- und Ländlerkonzert im KKL statt, in dieser wunderbaren Salle blanche, wo bisher nur professionelle klassische Orchester und Sänger aufgetreten waren. Inzwischen gehören volkstümliche Konzerte fest ins Programm im KKL.

### Musik und Gesang als Lebenselixier

Wenn Erwin Bühler nun in diesen Tagen seinen 80. Geburtstag feiert, gehören zu seinen Gratulanten sicherlich auch die Freunde aus der Zunft. Der Zunftmeister 1988 und 1989 spielt dann eventuell mit der Zunftmusik auf dem Schwyzerörgeli, ein Instrument, dessen Spiel er im reiferen Alter noch erlernte. Musik und Gesang sind dem rüstigen Rentner mit Sicherheit auch Lebenselixier ins neunte Jahr-

### **Blitzinterview** mit Erwin Bühler, Rentner

Alter: 80.

... möchte ich nicht missen: Meine Frau Vreni und meine Familie, die mir während Jahren den Rücken gestärkt haben; Singen und Kegeln.

... bringt mich auf die Palme: Grosse Schmarotzer, die nicht aufhören können, immer mehr zu wollen.

... hat mich geprägt: Ich habe mich schon gefragt, warum ich so bin wie ich bin. Das liegt weniger an mir selbst als an dem, was um mich herum passierte.

... würde ich gern kennenlernen: Niemanden speziell, einfach spannende und interessante Menschen.

... will ich noch anpacken: Eigentlich nichts mehr. Ich habe in meinem Leben viel Schönes, aber auch weniger Schönes erlebt.